

# HESSENLAND

Zeitschrift für hessische  
Geschichte und Literatur

N<sup>o</sup>. 7.

Kassel,  
2. April 1889.

Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1 1/2—2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt gleichmäßig für hier und auswärts vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Redaktion, Jordanstraße 15, und die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4. Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1889 findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2705.

Inhalt der Nummer 7 des „Hessenlandes“: „Glückliche Kindheit“ Gedicht von Carl Schaumburger; „Erinnerung an Kloster Cornberg“, von H. Desterheld; „Lebensbilder von Marburger Professoren“, von Friedrich Müncher, I. Johannes Crocius; „Hessische Offiziere“, ein Beitrag zur hessischen Militärgeschichte, von J. Schwank (Fortsetzung); „Eine Erinnerung an den deutsch-französischen Feldzug“, dem Andenken der Frau Claus, geb. Sanner, gewidmet von E. Menzel; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; „An unparteiische Leser“ von H. von Pfister; Briefkasten.

## Glückliche Kindheit.

Stört der Kinder Spiele nicht!  
D laßt sie springen, toben, tolln,—  
Sie sind noch Menschen aus dem Vollen,  
D'raus ungetrübt's Glück noch spricht.

D wehrt dem holden Scheine nie  
Von ihres Himmels gold'nen Sternen!  
Sie sollen ja für's Leben lernen,  
Doch nicht zu früh, ach nicht zu früh!

D trübt die reine Mäcke nicht  
Von ihrer Seele hellem Spiegel,  
D'rauf Gott gedrückt sein himmlisch Siegel,  
Wie's leuchtend aus dem Auge spricht!

Denn was der Mensch genossen hat  
An Freuden in der Kindheit Tagen  
Hilft ihm das ganze Leben tragen,  
Ist für das Alter gold'ne Saat.

Wenn seine Kindheit glücklich war,  
Dann kann sein Herz nie ganz veröden,  
Er blickt zurück wie auf ein Eden  
Und geht zum Ziele still und klar.

Das Schicksal stürmt es nimmer fort  
Was du an Liebe früh genossen,  
Der Glückespflanze erste Sprossen  
Bewahrt das Herz als theuren Hort.

Und bist du Kindern hold gesinnt  
Das hilft dir manchen Harm verschmerzen,  
Es beten für dich Kinderherzen  
Und selbst im Herzen bleibst du Kind.

Carl Schaumburger.